



Vorrede

Es ist nicht meine Schuld, wenn dieser Band später erscheint, als es die Liebhaber des Buchs wünschten, sondern mancherley Hindernisse, von denen manche mir sogar den Muth bey der Arbeit benahmen, verzögerten ihn. Auch die Bearbeitung selbst, vornemlich aber die Behandlung der Weltgeschichte, hat mir viele Zeit weggenommen. Es ward mir nemlich, so oft ich im Vortrage dieser weitläufigen Wissenschaft vorrückte, immer schwerer, die Begebenheiten kurz und doch zugleich im Zusammenhange zu erzählen, und das von meinen Freunden über die im zweyten Bane enthaltene Geographie gefällte doppelte Urtheil, nach welchem ich, wie einige derselben behaupten, sie zu kurz, nach anderer Meynung dagegen zu weitläufig behandelt habe — machte mich oft Tage lang un schlüssig. Daß Weltgeschichte, wenn sie anders ihren Zweck erreichen soll, in einem gewissen Zusammenhange vorgetragen werden, und also nicht aus dürren Namen und Zahlen bestehen müsse, darüber ist man längst eins. Welche Gränzen ich aber in dem großen, unabsehblichen Felde der Weltgeschichte für meine Leser ziehen müsse, das, und